

Strasser

Neue Produkte

Strasser, Marke der quick-mix-Gruppe für die Fliesenleger, setzt weiter auf seine fünf Systeme im Produktsortiment – Universal, Feucht- und Nassraum, Balkon und Terrasse, Schwimmbad sowie Industrie und Gewerbe. Bei der Fokussierung auf das Wesentliche macht es jedoch auch Sinn, „bei den Grundierungen und den Abdichtungen gezielt zu ergänzen, um die Ausführungssicherheit für die Handwerker zu optimieren“, so der Produktmanager Fliesen- und Bodensysteme Rogèr Costa. Neu im Lieferprogramm 2019 ist bei den Grundierungen das silikatische Gießharz PRIM SGH, das Fugen und Risse in mineralischen Estrichen zuverlässig schließt. Das 2K-Spezialharz ist schnellhärtend sowie silikonfrei und sorgt für ein einfaches Anmischen. Es ist im Set mit 20 Wellenverbindern erhältlich. Ebenfalls neu im Lieferprogramm ist das Wannendichtband DICHT WDB, das eine normgerechte Einbindung von Dusch- und Badewannen in der Flächenabdichtung ermöglicht. Da das neue dauerelastische Wannendichtband kaum aufträgt, ist es ideal für alle Formate, auch für Mosaik. Beide Neuheiten wurden auf der BAU 2019 vorgestellt, auf der



Neben zwei Produktneuheiten hat strasser auf der BAU 2019 auch die patentierte Safetec-Technologie präsentiert, die für eine sichere Selbstentlüftung bei Bodenausgleichsmassen sorgt

auch die patentierte Safetec-Technologie des Herstellers im Fokus stand, die auf einem innovativen Mehrphasenbindemittel für Werk trockenmörtel basiert und bei der Anwendung von Bodenausgleichsmassen für eine Selbstentlüftung sorgt.

www.strasser-systeme.de

GriP Safety Coatings AG

Rutschsicherheitsklassen

Wenn Oberflächen nass werden, besteht das Risiko des Ausrutschens. Daher gibt es hierzulande verschiedene Rutschsicherheitsklassen, die den Verbrauchern eine Garantie geben sollen. Doch die Erfahrung zeigt: Selbst wenn die vorgeschriebenen Rutschsicherheitsklassen eingehalten werden, sind sie in der Praxis nicht effektiv, und es kommt zu Sturzunfällen und Reklamationen. „Daher bekommen wir derzeit viele Anfragen, um

eingebaute Sanitäranlagen nachträglich rutschfest zu machen. Und es stapeln sich die Aufträge, bei denen wir die Oberflächenbeschichtung auch bei Fliesen anbringen sollen. Größtenteils handelt es sich um gerade neu eingebaute Ware – in gutem Glauben eingekauft und verlegt, weil die höchste Rutschsicherheitsklasse angepriesen wurde. Bauherren und Gewerke verlassen sich darauf, dass die Produkte, die sie verwenden, die gesetzlich geforderte Rutschfestigkeit aufweisen. Doch was ist ein TÜV-Siegel wert, und welche Aussagekraft haben unsere bisherigen Rutschsicherheitsklassen, wenn bereits der Test ungenügend und das Ergebnis fehlerhaft ist? Die Rutschsicherheitsklassen und deren Prüfungen sind Augenwischerei und halten keiner praktischen oder wissenschaftlichen Untersuchung stand. Die beim Einbau geltenden DIN-Normen, auf die sich später dann auch die Rechtsprechung beruft – zum Beispiel bei Rutschunfällen, die vor Gericht landen – haben nichts mit der Realität zu tun. Die Rutschsicherheitsklassen haben keine effektive Wirkung, die Kunden werden mit einer vermeintlichen Sicherheit getäuscht. Das Problem zeigt sich erst beim Einsatz des Produkts im Alltag. Wer also beim Einkauf nach einem Antirutschprodukt fragt, der sollte sehr genau hinsehen und sich von DIN-Normen und Zertifikaten nicht täuschen lassen. Es braucht jetzt echte Aufklärung, diese Problematik darf nicht länger ignoriert werden“, so der Kommentar von Thilo Bräuninger, Geschäftsführer der GriP Safety Coatings AG.

www.grip-antirutsch.com



Ob bei Dusch- und Badewannen oder bei Fliesen und Platten im Innen- und Außenbereich: Die Rutschsicherheitsklassen halten nicht immer, was sie versprechen